

Seit langer Zeit ist ein vollständiges beschreibendes Verzeichniss der geschnittenen Steine des Antiquariums als ein dringendes Bedürfniss empfunden worden. Tölkens 1835 erschienenes Verzeichniss enthält nur die vertieft geschnittenen Steine mit Ausschluss der Cameen. Seitdem ist die Gemmensammlung bis auf den heutigen Tag ununterbrochen vermehrt worden, so dass die Ausarbeitung eines neuen Verzeichnisses immer unentbehrlicher wurde. Herr Professor Dr. Furtwängler hat, nachdem er 1885 die neue Beschreibung unserer Vasensammlung vollendet hatte, diese Arbeit in die Hand genommen und mit Unterstützung der damals am Kgl. Antiquarium beschäftigten Herren Dr. Scherer, Dr. Hubert Schmidt und Professor Dr. Winnefeld noch vor seiner im Herbst 1894 erfolgten Uebersiedelung nach München zu Ende geführt. Nur die Drucklegung ist durch den Umzug des Verfassers etwas verzögert worden.

Berlin, im März 1896.

Der Director des Antiquariums

Curtius.